

Propaganda

1 Lies den Text und beantworte die Fragen.

Während der NS-Zeit wurden in den Filmstudios Babelsberg in Potsdam bei Berlin über 1 000 Filme gedreht. Zuständig dafür, welche Filme gezeigt und gedreht werden durften, war das Propagandaministerium unter der Leitung von Propagandaminister Joseph Goebbels. Filme, die in seinen Augen dem Staat schaden, wurden verboten. Bei einem Kinobesuch lief vor jedem Hauptfilm ein Beiprogramm. Oft war dies die „Deutsche Wochenschau“, in der Propaganda für das NS-Regime gemacht wurde. Mit scheinbar harmlosen Unterhaltungsfilmen sollten die Menschen einerseits von ihrem Alltag abgelenkt, andererseits im Sinne des Nationalsozialismus beeinflusst werden. Die eigenen Stars sollten jenen aus Hollywood Konkurrenz machen. Bekannte Beispiele sind die Schwedin Zarah Leander, der Deutsche Heinz Rühmann oder die österreichische Schauspielerin Paula Wessely. Ein Großteil der Filme aus dieser Zeit ist heute verboten.

A Wer überwachte die Filmindustrie?

B Was wurde vor jedem Kinofilm gezeigt?

C Was sollten die Kinofilme bei den Zuschauerinnen und Zuschauern bewirken?

2 Lies den Text und nimm Stellung: Wie beurteilst du Paula Wesselys Mitwirken am Film „Heimkehr“ aus heutiger Sicht?

Der 1941 entstandene Propagandaspielfilm „Heimkehr“ sollte im Deutschen Reich Stimmung gegen Polen machen. Die Hauptrolle spielte die Österreicherin Paula Wessely. Dafür wurde sie nach dem Krieg immer wieder kritisiert. Wessely selbst meinte, sie hätte Angst gehabt, die Rolle abzulehnen und sie wünschte, sie hätte nie an dem Film mitgewirkt.